

Essen, 01.10.2026

Chart des Tages

EUR/USD: Richtung 1,13



Quelle: Bloomberg

Marktdaten

Dax	25199,19	Citibank Indikator
Future	119,98	Close Vortag
Rendite 10J.	3,58	in Prozent
Vol.	6,16	in Prozent
Öl	97,30	in USD/Barrel Brent
Gold	4191,38	in USD

Quelle: Bloomberg

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
9:45	IT	S&P Global Italy Manufacturing PMI	50	49,6
9:50	FR	S&P Global France Manufacturing PMI	50,3	50,3
9:55	GE	S&P Global / BME Germany Manufacturing PMI	53,8	53,8
10:00	EC	S&P Global Eurozone Manufacturing PMI	52,7	52,7
11:00	EC	Arbeitslosenquote Erstanträge	6,40%	6,40%
14:30	US	Arbeitslosenhilfe Initial Claims 4-Wk Moving Avg	200k	197k
14:30	US	Registrierte Arbeitslose	1725k	1719k
15:45	US	S&P Global USA Manufacturing PMI	57	57
16:00	US	ISM Verarb.Gewerbe	54,9	54,6
16:00	US	Bauinvestitionen MoM	0,00%	-0,50%

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:
 Thilo Voss, Christian Hamelau, Andreas Laaks, Merve Horo
 Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
 Vorsitzender des Aufsichtsrates: Eckhard Forst
 Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
 Vorstand: Dr. Markus Guthoff, Dr. Sebastian Kuhlmann
 Handelsregister AG Essen HRB 820

- EUR/USD: Euro erholt sich nach Jahrestief nur kurz
- EUR/NOK: Zinserhöhung um 25 Basispunkte

EUR/USD	1,1315	1,1335	JPY	179,03	179,27	CHF	0,9461	0,9481
GBP	0,8533	0,8553	CAD	1,6098	1,6158	SEK	11,3270	11,3510
CNY	7,5751	7,6151	NOK	10,8939	10,9179	PLN	4,3530	4,3730
CZK	24,3625	24,5125	AUD	1,6213	1,6363	NZD	2,0063	2,0213
TRY	55,6463	55,6663	RUB	94,2447	94,8447	ZAR	18,5506	18,6506
HKD	8,8361	8,9361	SGD	1,4477	1,4497	HUF	363,86	368,86
USD/JPY	158,06	158,32	GBP/USD	1,3248	1,3266	USD/CHF	0,8353	0,8374

EUR/USD: Der Euro ist gestern Morgen an dem neuen Jahrestief bei 1,1330 abgeprallt und konnte sich im Tagesverlauf wieder leicht bis 1,1378 erholen. Neben der Charttechnik waren es ordentliche Daten aus der Eurozone, die die Gemeinschaftswährung stützten. So überraschten die französischen Inflationsdaten ebenso wie die Daten der gesamten Eurozone an der Oberkante. In Frankreich stiegen die Verbraucherpreise im September im Vorjahresvergleich um 3,0 statt der prognostizierten 2,8 Prozent. Das war ein Anstieg zum Vormonat von 0,6 Prozent. Ähnlich war das Bild in der Eurozone. Hier stiegen die Verbrauchpreise um 4,1 statt 3,7 Prozent. Der Anstieg zum Vormonat betrug sogar 0,9 Prozent. Für Deutschland wurde ein Plus von 3,3 statt 3,1 Prozent veröffentlicht. In den USA ist dagegen der PCE-Preisindex nur noch um 3,4 statt der erwarteten 3,7 Prozent gestiegen. Auch weitere Wirtschaftsdaten in den Vereinigten Staaten lagen unter den Prognosen. Dennoch konnte der Euro sich nicht weiter in Richtung 1,14 bewegen. Heute stehen zahlreiche Stimmungsindizes auf dem Datenkalender. Da die Märkte derzeit sehr sensibel auf Datenveröffentlichungen reagieren, könnte die Volatilität vergleichsweise hoch bleiben. Der hat seine zwischenzeitlichen Gewinne wieder komplett abgegeben und notiert mit 1,1315 auf dem tiefsten Stand des Jahres.

EUR/NOK: Die Norges Bank hat in der vergangenen Woche den Leitzins in diesem Jahr zum zweiten Mal erhöht. Damit liegt der Zinssatz aktuell bei 4,5 Prozent. Die Notenbanker möchten mit der Zinserhöhung der langanhaltenden Inflation entgegenwirken. Die Inflation schwankt seit Jahresbeginn zwischen 2,7 Prozent und 3,6 Prozent und lag im September bei 3,3 Prozent. In Ihrer Pressemitteilung bekräftigten die Währungshüter die Bereitschaft, den Leitzins zu erhöhen, sollte sich die Inflation nicht in die gewünschte Richtung entwickeln. Dabei ist hervorzuheben, dass die Zielinflation 2 Prozent beträgt. Die norwegische Krone profitiert nach wie vor von den hohen Ölpreisen und notiert aktuell bei 10,88. Solche Kurse wurden zuletzt Anfang 2023 verzeichnet. Sollte sich der Ölpreis wieder normalisieren, könnte die Krone die Gewinne abgeben. Jedoch ist die Beendigung des Kriegs nicht absehbar, sodass die norwegische Krone weiterhin stark bleiben dürfte.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag.



NATIONAL-BANK

Mehr. Wert. Erfahren.

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.